



ELSENER — — NACHRICHTEN

Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 32 — Dezember 1975

Das Winterlager des Tiberius am Flusse Juliae

4 n. Chr. bei Elsen

Von dem römischen Schriftsteller Vellejus wissen wir, daß das römische Heer im Jahre 4 n. Chr. die Bructerer und die Cherusker bekämpfte, die in der Nähe der Lippequellen wohnten. Nach den Kämpfen der Römer mit den Germanen habe das römische Heer mitten in Deutschland an der Quelle (oder Mündung) eines Flusses Juliae überwintert. „In medus finibus Germaniae ad caput Juliae fluminis“.

Jahrhundertlang hat man nun diesen Fluß Juliae in Westfalen und im Rheinland gesucht und doch nicht gefunden.

Da nun Tiberius mit seinen Legionen gegen die Cherusker, die östlich des Teutoburger Waldes wohnten und gegen die Bructerer, die in der Delbrücker Gegend beheimatet waren, gekämpft hatte, wurde von dem Gelehrten Lipsius und anderen Herausgebern des Vellejus der Vorschlag gemacht statt JULIAE den Namen der Lippe = LUPIA zu wählen. Die Quelle der Lupia ist das heutige Bad Lippspringe, also wäre nach Lipsius dort das Winterquartier des Tiberius gewesen. Diese Annahme von Lipsius ist falsch, denn es hat die Juliae gegeben und der Name Juliae ist auch noch heute in abgeänderter Form vorhanden. Es ist die Gunne, die bei Elsen entspringt und bei Ringboke in die Lippe mündet.

Wie ist nun aus der Juliae die Gunne geworden?

Der westfälische Dialekt macht keinen großen Unterschied zwischen J und G, so daß also Juljä wie Gulgä ausgesprochen wurde. G in der Mitte des Wortes Juljä verwandelte sich im Laufe der Jahrhunderte in nn, es entstand also aus der Gulgä das Wort Gunnä und später Gunne, die südlich von Elsen entspringt und dann bei Ringboke in die Lippe fließt.

Bei Vellejus Pat II. S. 105 heißt es von Tiberius: „Ad caput Juliae fluminis“ = „An der Quelle (oder Mündung) eines Flusses Juliae“.

An der Quelle der Juliae alias Gunne liegt Elsen bzw. das Hochplateau von Ringelsbruch, an der Mündung der Gunne befindet sich Ringboke. Es wäre also zu untersuchen, welcher von den drei genannten Orten der geeignete Platz für ein Winterlager des Tiberius gewesen wäre. Bad Lippspringe an der Quelle der Lippe, Ringboke an der Mündung oder die große Ebene, die sich südlich von Elsen in die Nähe des Scharmeder Stadtweges, des Delbrücker Weges und des Gutes Ringelsbruch erstreckt. Bad Lippspringe scheidet schon bei der Bewertung der Orte aus, da sich hier keine größere Straße befindet. Der uralte vorgeschichtliche Weg von Paderborn nach Horn, der Vorläufer der heutigen Bundesstraße 1, lief in der Vorzeit nicht über Lippspringe, sondern berührte von Paderborn bis zum „Saltus Teutoburgiensi“ — es ist der Paß zwischen dem Großen Eggeberg und dem Rigi im Teutoburger Walde bei Horn — keine Ortschaft.

Ringboke an der Mündung der Gunne in die Lippe wird von vielen Forschern — so auch von Hölzermann — aufgrund des viereckigen Grundrisses des Dorfes als Aliso angesehen.

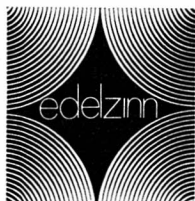
Dagegen sprechen folgende Gründe: Ringboke liegt an keiner bedeutenden Straße, außerdem ist das Flächenareal für ein großes Heerlager zu klein. Ringboke wird übrigens wie das Römerlager Anreppen an der Straße Delbrück-Elsen ein anderer wichtiger Flußübergang oder Brückenkopf in Richtung Delbrück-Wewelsburg gewesen sein.

Betrachtet man dagegen das Gebiet südlich vom Bahnhof Elsen und südlich vom Kleehof, so sieht man, daß die Bundesbahn in einem großen Halbkreis das Gebiet des heutigen Ringelbruchs von Paderborn in Richtung Salzkotten umfährt. Hier im Zentrum des riesigen Halbkreises bei der Höhe 129 am Scharmeder Stadtweg kann man das Winterquartier des Tiberius aus dem Jahre 4 n. Chr. vermuten.

Hier in der Nähe des großen Hochplateaus entspringt die Juliae, die Gunne. Hier im Bereich des Kleehofes und des Elser Holzes war früher ein ausgedehntes Sumpfgebiet, daher der Name Ringelsbruch = Rinderbruch. Kleine Bachläufe und anmooriges Gelände liegen am Hang und in der Niederung am Elsener Klei. Die Randhöhe des Plateaus am Scharmeder Stadtweg beträgt 129 m; der Kleehof dagegen, der sich rund 1000 m nördlich vom Scharmeder Stadtweg befindet, hat die Höhenzahl 103. Es kommen also auf 1 km 26 Meter

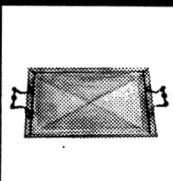
Niveauunterschied. Der nördlichste Punkt des Winterlagers war der Hilligenberg, in der Nähe des früheren Hofes Hildehusen. Der Hilligenberg, der am westlichen Rand der Almeniederung liegt, wird schon 1531 erwähnt (Land „up dem Ringelsbroke achter dem Syke to hilhusen“).

Ideale Geschenke in Großauswahl!



H. FISCHER KG

4791 Eisen · H.-Löns-Straße 7 · Ruf 05254/5274 · Telex 936782



Über 400 verschiedene Modelle – Besonders preisgünstig

Becher - Kannen - Vasen - Tablettis - Schalen - Bestecke - Teller - Ascher
Feuerzeuge - Kerzen-, Petroleum- und Elektro-Leuchter/Lampen
Eichen-Zubehöre u. v. a. m.!

Am Mühlenteich i. H. der Qualitäts-Reinigung Fischer

Die östliche Begrenzung der Lagerfläche war der Waarberg — heute Warteberg — und nach Süden in Richtung Wewer der Kamesberg. Die Grenzen des Winterlagers kann man wie folgt festlegen: Im Norden bildete der Scharmeder Stadtweg die Grenze und zwar vom Punkt 112 in der Nähe des Ringelsbruchs zum Punkt 129 und weiter zum Straßenkreuzungspunkt 117.

Hier in der Mitte des Halbkreises beim Punkt 117 muß der Mittelpunkt des Lagers gewesen sein, — wahrscheinlich auf dem Gelände von Landwirt Joseph Meiwes, Elsen, Delbrücker Weg.

Im Westen kann man die Straße Elser Holz — Richtung Bundesstraße 1, im Süden die Bundesstraße 1 und im Osten die Straße von der Warte zum Gut Ringelsbruch in Richtung Elser Holz als Begrenzungen ansehen. Hier auf dem Gelände am Delbrücker Weg in Elsen war auch der Ort:

„in mediis finibus Germaniae ad caput Juliae fluminis“

Hier war die Mitte Germaniens, denn die Entfernung von Aachen bis zur Quelle der Gunne (Juliae) in Elsen ist die gleiche wie von Elsen zur Ostgrenze Germaniens, nämlich Magdeburg an der Elbe.

Dr. P. Büker

Anmerkung der Redaktion:

Herr Dr. Büker hat sich bereit erklärt in weiteren Artikeln den Elsener Raum zur Zeit der Römer genauer zu beleuchten und darzustellen. Dafür sagt die Redaktion herzlichen Dank!

Herr Dr. Büker ist 1909 in Paderborn geboren. Nach dem Abitur und einer Volontärzeit bei der Gewerbank (heute Volksbank Paderborn) studierte er in Köln und Königsberg. 1932 beendete er das Studium als Diplom-Handelslehrer. 1934 promovierte er zum Dr. rer. pol. Von da an war er an mehreren Schulen tätig, so in Koblenz, Paderborn und Cloppenburg. In Cloppenburg wurde Herr Dr. Büker dann zum Studienrat, Oberstudienrat und Studiendirektor ernannt.

In seiner Freizeit widmet sich Herr Dr. Büker der Archäologie. Unter anderem traf er sich in den Ferien mit Herrn Dr. Ortman aus Paderborn und Herrn Wilhelm Jordan aus Haaren. Der Elsener Raum ist ihm engstens vertraut. Mit Herrn Jordan hat er an mehreren Stellen in und um Elsen Ausgrabungen durchgeführt.

Elsener Rauchfang-Imbiß

gegenüber der Kirche

Telefon 05254/5578

Spezialitäten:

**Hähnchen vom Grill, Jägerschnitzel,
Zigeunerschnitzel, Rostbratwurst vom
Holzkohlenrost, alle Speisen zum Mitnehmen**

**Täglich geöffnet: Geschäftzeiten von 11 - 14 Uhr geöffnet
v. 14 - 16 Uhr geschlossen, v. 16 - 24 Uhr geöff.
außer montags**

Der Heimat- und Verkehrsverein wünscht allen Elsener Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!	Die Redaktion der Elsener Nachrichten bedankt sich bei allen, die an der Herausgabe des Blattes mitgearbeitet haben!
--	--

Der Klee Hof in der Geschichte Elsens

Fortsetzung

- 1806 aber bereits endete die erste preußische Zeit — Elsen und unser ganzes Land wurden französisch und gehörten zum Königreich Westfalen. Der bekannte Bruder Napoleons saß in Kassel als König Lustig. Wir wissen aus der Geschichte, daß dann die Befreiung vom französischen Joch begann, wissen, daß Napoleon besiegt wurde.
- 1813 auf der Flucht an den Rhein sind die Franzosen vorübergehend nochmals in Elsen und machen für längere Zeit Quartier, im gleichen Jahr kommen noch als Verbündete Preußens 30.000 Kosaken nach Elsen.
- 1815 wird Westfalen dann wieder preußisch.
- 1812 Bis zu diesem Jahr war der Klee Hof im Besitz des Domkapitels gewesen. Da alle kirchlichen Güter konfisziert wurden, hat das Domkapitel wohl dem Verkauf schnell zugestimmt.

Am 10. 2. 1812 nämlich hat der damalige Pächter Rudolphi den Klee Hof gekauft. Auch darüber berichtet er ganz genau in seinem Tagebuch. Er hat den Hof erwerben können für 20.430 Franken.

Es war ja noch die französische Zeit, so ist auch noch die französische Währung erwähnt. Kurze Zeit vor dem Kauf hatte Rudolphi nochmals eine Aufstellung über den gesamten Feld- und Viehbestand vorgenommen:

Der Klee Hof hatte demnach:

- 2 Ochsen
- 12 Kühe
- 8 Pferde
- 450 Schafe
- 27 Schweine

ein für damalige Zeiten sehr beachtenswerter Viehbesatz; vor allem die Zahl der Schafe. Wolle war ein sehr begehrter Handelsartikel. 8 Pferde als Zuggespanne waren ebenfalls ein recht ordentlicher Besatz.

Der Bestand an Feldern hatte sich etwas verlagert. Es werden aufgezählt:

- 225 Morgen Saatland
- 21 Morgen Wiese
- 8 Morgen Garten

Der Wald wird nicht mehr erwähnt. Gründe dafür sind nicht zu finden.

55 Jahre lang ist Franz Rudolphi mit seiner Frau Lena auf dem Klee Hof gewesen, 45 Jahre davon als Pächter und 9 Jahre als Eigentümer. Am 15. Juni 1821 ist er gestorben. Seine Witwe — eine tüchtige Bauersfrau — führte getreu die Bücher weiter. Am 13. November 1821 treten dann ein Aloysius Meyer und seine Frau Luise die Hofesnachfolge an. Wenn man im Buch von Herrn Hücke die Geschlechterfolgen aufmerksam liest und dann noch einmal die Bücher eingehend daraufhin studiert, kommt man zu der Überzeugung, daß der Name der Frau des Aloysius Meyer nicht Luise sein kann, sondern Lena heißen muß. Der Aloysius Meyer ist in Nordborchen geboren und hat am 13. 11. 1821 die Witwe Magdalena Rudolphi geheiratet. Ihr Mann Franz Rudolphi hat sie immer in allen Aufzeichnungen Lena genannt. Eine Eintragung von 1821 von dieser Lena besagt, daß sie als „viv“ wahrscheinlich vom französischen her schlecht übertragen, den Aloysius Meyer geheiratet hat. Ihnen wird 1822 noch ein Sohn geboren: Franz. Dieser Name Meyer ist dann auch für den Hof eine Zeitlang bestimmend gewesen, denn die jetzige Frau Schulze-Rudolphi wird von vielen Elsenern auch heute noch Kleemeyers Else genannt. Dieser Meyer hat jedenfalls die Bücher genau so treu weitergeführt. Auch er muß sehr tüchtig gewesen sein, denn auch seine Aufzeichnungen weisen aus, daß er mit seinen Berufskollegen einen schwunghaften Tauschhandel treiben konnte, viel Geld verliehen hat und daß es ihm und dem Hof sehr gut gegangen ist. Aloysius Meyer starb am 19. Juli 1836. Seine Frau Lena verstarb am 25. Dezember 1850. Nach dem Tode des Aloysius Meyer muß dann ein Sohn aus der ersten Ehe der Magdalena mit Franz Rudolphi den Hof wieder über-

Wo VW ist, ist auch Audi

Wo Audi ist, ist auch VW

Ihr Partner

Computer-Service — Bremsen-Rollenprüfstand

Moderne Leistungsprüfstände

Neuwagen-Verkauf — Gebrauchtwagen-Verkauf



BP-Tankstelle — autom. Schnellwaschanlage

Abschleppdienst (Tag und Nacht)

Kfz-Werkstatt — Karosseriefachwerkstatt

Alle Typen Leihwagen — Unfallvollabwicklung

Gebr. Hißmann KG

VW-AUDI-HÄNDLER

479 Paderborn - Elsen — Urbanstraße 21 — Telefon 50 05

nommen haben, wahrscheinlich ein Heinrich. Dem Sohn der Eheleute Meyer baut der Vater in Bad Lippspringe den heutigen Klee Hof, auch ein Zeichen für die Tüchtigkeit und den Erfolg.

Dem Heinrich Rudolphi wird 1890 auf dem Hof ein Sohn geboren, Anton Rudolphi. Er hat dann auch später den Hof weitergeführt, hat auch sehr erfolgreich gewirtschaftet und hat 1901 die Verpflichtungen des Hofes der Elsener Kirche gegenüber durch eine einmalige Zahlung abgelöst. Seit 1836 ist dann auch wieder der Name Rudolphi der Hofesname. 1831 durfte der Klee Hof auf der allgemeinen Hude — Elsener Hude — 625 Schafe auftreiben. Das war ein großes Vorrecht, vor allem auch von der Zahl her. Die ganze folgende Zeit ist dann auch für den Hof sehr ruhig und erfolgreich verlaufen. Anton Rudolphi, der Großvater der jetzigen Besitzerin, übergab dann seinem Sohn Heinrich den Hof. Die Zeiten blieben bis auf den Ersten und Zweiten Weltkrieg ruhig. Im Zweiten Weltkrieg fiel dann der als Hofeserbe vorgesehene Sohn Paul. Nach Beendigung des Krieges wurde der Hof noch mehrmals von Polen und Russen geplündert. Auch ein zweiter Sohn war in Rußland gefallen, 1949 wurde die jetzige Frau Schulze-Rudolphi Eigentümerin und der Hofesname wurde durch ihre Heirat um den Namen Schulze erweitert, ein Name, der im Zusammenhang mit dem Klee Hof überall gut bekannt ist. Nach dem frühen Tode ihres Mannes bewirtschaftet sie mit ihrem Sohn den Hof und hat ihn der heutigen betriebswirtschaftlichen Situation angepaßt. Mögen dem historisch so alten Hof mit seiner wechselhaften Geschichte, seiner jetzigen Besitzerin und auch den späteren Besitzern noch viele Jahre Glück und Wohlergehen beschieden sein.

Quellen:

W. Hücke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt

Tage- und Wirtschaftsbücher des Klee Hofes

Dr. Tönsmeier: Die Meierhöfe im Dorfe Elsen

Dr. Kindl: Der „Tolle Christian“ im Hochstift Paderborn
weitere Kleinschriften.

Kullmann

Neue Frisuren für Herbst und Winter

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Ab November in neu renovierten Räumen

Modfrisuren

Föhnfrisuren

Spezial-Haarkuren

Messerhaarschnitt für den Herrn

Zu Weihnachten bieten wir an

Geschenkpäckungen für die Dame und den Herrn

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

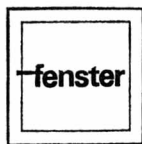
Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

Reinen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1976

Voll-Kunststoff-Fenster - wirtschaftliche Fenster



**Für Alt- und Neubauten
mit Glas und Rolladen
Maßanfertigung
Keine Normfenster**

Grundmaterial PVC hart, Typ Trosiplast, von der Dynamit Nobel AG.

Witterungsbeständig, wartungsfrei, kein Anstrich.

ROPLASTO-Fenster: Weil sie mehr Vorteile bieten! Lassen Sie sich von uns beraten.

Neu: Jetzt auch farbig

Aloys Reckendrees Kunststoffenster und Rolladenfabrik
4836 HERZEBROCK · Clarholzer Straße 22-24 · Telefon 05245-242

Vertretung sowie Beratung: **Robert Schaar** Elsen, Scharmeder Str. 4
Telefon: 5476

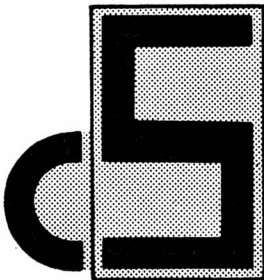
25 Jahre Martinszug in Elsen



Vor dem Hause des Altbürgermeisters Hartmann
St. Martin: Wilh. Jürgens
Begleiter: Paul Bernard, Heinz Jürgens

Aus Anlaß dieses Jubiläums führte die Redaktion ein Interview mit Herrn Wilhelm Jürgens durch, der von 1950 bis heute der Hauptorganisator der jeweiligen Martinszüge in Elsen war. Somit feiert auch Herr Jürgens sein „25jähriges Martinsjubiläum“.

Zu diesem Jubiläum gratuliert die Redaktion der Elsener Nachrichten und sagt Dank für all die geleistete Arbeit. Mögen Herrn Jürgens für die kommenden Jahre Kraft und Gesundheit zuteil werden, damit er mit all den anderen Helfern noch manche Martinszüge und -spiele organisieren und gestalten kann!



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/52 48

Das passende Weihnachtsgeschenk finden Sie in der

Parfümerie Schumacher

4791 Paderborn - Elsen - von-Ketteler-Straße 43 - Telefon 51 60

Beachten Sie unsere Schaufensterauslagen in
Modeschmuck, Parfüms, Kosmetik, Perücken und
Haarteilen

Neu! Wir haben unsern Damen- und Herrensalon durch eine
Fachkosmetikerin vervollständigt.

Sie erhalten ab sofort, auf Voranmeldung, kostenlose Hautdiagnosen. Außerdem kosmetische Vollbehandlungen, Akne- und Komedonenbehandlungen, Masken, Kompressen, Gesichtspackungen, Maniküre und Make up.

ein passendes Geschenk

für die Dame

für den Herrn

für das Kind

Kleidung von uns . . . zu angenehmen Preisen

KÜRPICK – KLEIDUNG – ELSÉN

Simonstraße 3 · Ruf 05254-5723

Interview mit Herrn Wilhelm Jürgens

F.: Herr Jürgens, 25 Jahre Martinszug in Elsen. Sie waren von Anfang an dabei. Können Sie unseren Lesern etwas von den Anfängen erzählen?

A.: Die Anregung zu diesem Brauch gab die damalige Kindergartenschwester Ermentrud. Da ich seinerzeit schon lange Jahre von vielen Familien als „St. Nikolaus“ eingeladen worden war, sprach mich in dem gleichen Anliegen die Schwester des Kindergartens an. Nach der Nikolausfeier erzählte sie dann von dem Brauch ihrer rheinischen Heimat, am 11. November des Heiligen Martin mit einem Umzug zu gedenken. Sie äußerte den Wunsch, doch im kommenden Jahr am Martinstag mit ihren Schützlingen einen kleinen Fackelzug zu versuchen.

F.: Wie wurde dieser Plan dann in die Tat umgesetzt?

A.: Zunächst mußte ein Schimmel her. Diesen fanden wir bei Heinrich Giesguth am Bahnhof, der mit seinem Tier täglich die Milch der Bauern zur Molkerei brachte. Damit war schon ein wichtiges Problem gelöst. Es mußte allerdings noch überlegt werden, wie der Zug auf seinem Weg durch das Dorf organisiert werden sollte. Auf meine Bitte an die damals sehr regen Pfadfinder hin, erklärten sich diese spontan bereit, hier mitzumachen. Tatsächlich ritt ich dann am Martinstag des Jahres 1950 als erster Elsener Martin, ange- tan mit bischöflichen Gewändern, einem kleinen Zug voran, zu beiden Seiten flankiert von Jungen in roter Maßdienerkleidung mit brennenden Fackeln in den Händen, gefolgt von der Schwester mit ihrer kleinen Schar.

F.: Ging der damalige Zug den gleichen Weg wie heute?

A.: Nein, wir zogen damals vom Kindergarten aus durch das Dorf bis zum Bürgermeister Hartmann und zu den Schwestern, die damals im Hause Schnitz an der Wewerstraße ihre Wohnung hatten. Dort wurden die Kleinen dann für ihren weiten Marsch mit Obst und Süßigkeiten belohnt.

F.: Wie wurde dieses Ereignis, das ja zunächst nur von einigen getragen war, im Ort aufgenommen?

A.: Unser Versuch fand nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei ihren Eltern einen guten Anklang. So haben wir diesem ersten Martinszug weitere folgen lassen. Auch nachdem die Schwester uns verlassen hatte, konnten wir den Brauch fortsetzen und fanden mehr und mehr Unterstützung: die Schule schloß sich an, und die Musikkapelle konnte zur Begleitung der Martinslieder gewonnen werden. Inzwischen übernahm auch die Feuerwehr den Ordnungsdienst. Besonders der neue Rektor der Volksschule, Herr Rosenthal, nahm sich unseres Anliegens an und konnte seine Erfahrungen von Bentfeld mit einbringen. Auch sein Nachfolger, Herr Maldener, stellte sich von Anfang an voll in den Dienst dieser Sache.

F.: Auf dem Sportplatz wird zum Abschluß des Zuges das Martinsspiel aufgeführt. War das damals auch schon so?

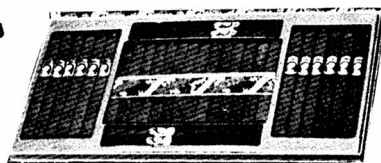
A.: Nein, erst als in den 60er Jahren das „Paderborner Martinsspiel“ geschrieben war, wurde





Zigaretten: „Die Stange“ oder die Geschenkpackung, für jeden seine Sorte!

Zigarettenmaschinen zum Selbermachen
Zigarren- und Zigarillo-Sortimente
von 5,— bis 25,— DM — gut abgelagert



Geschenke
für
das Fest!

Für den Pfeifenraucher: Die gute Vanen-Gesundheits-
pfeife mit Kohlefilter

Weitere Angebote: Feuerzeuge, Rauchgarnituren,
Ascher, Zigarren- und Zigarettenetuis, Pfeifentaschen,
Zigarrenabschneider, Zigarettenspender und -spitzen

Zeitschriften
Lotto-Annahmestelle



Austers Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

**sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen**

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127

es auch von uns übernommen. Da ich als Spielleiter nun alle Hände voll zu tun hatte, übernahm der damalige Vikar Hoffmann die Aufgabe des Martin. Als er sich dann nach 2 Jahren nicht mehr wohl fühlte „hoch zu Roß“, konnte ich Heinz Gehrken für diese Rolle gewinnen. Mit ihm, Elmar Eusterholz als Widersacher und Josef Kürpick als Bettler wurde dann zum ersten Male auf unserer „Freilichtbühne“ auf dem Sportplatz das Martinsspiel aufgeführt, wie es auch heute noch gespielt wird.

Dankbar erwähnt werden muß hier auch, daß Herr Anton Schlenger uns immer wieder mit Tonband und Lautsprechern unterstützt hat. Seit einigen Jahren nimmt nun Helmut Steins diese Aufgabe wahr. Ebenso half uns durch all die Jahre hindurch Hermann Liggesmeier als „Maskenbildner“.

In den folgenden Jahren wechselten die Martinsdarsteller. So übernahmen noch diese Rolle: Gerd Mai, Günther und Jochen Bittner. Nur der Darsteller des Bettlers (Josef Kürpick) hat seine Rolle bis heute gespielt.

F.: Welche Idee hat dieses Martinsgeschehen über all die Jahre hin getragen?

A.: Wir haben stets den Martinstag unter dem Leitgedanken „Teilen und Helfen“ gesehen. Ich denke noch zurück an den Spendenwagen mit der Aufschrift „Wir helfen den Armen“



Grabmal Gestaltung

Hans Diwo

479 Paderborn

Riemekestr. 76, Tel. 33937

Allen Fahrschülern danke ich für das Vertrauen und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Fahrt im Neuen Jahr.

Fahrschule HEINZ HILLEMAYER

Anmeldung und Unterricht

Donnerstag um 19.00 Uhr

ELSEN

von Ketteler Straße 24

Dienstag um 19.00 Uhr

PADERBORN

Am Neuhäuser Tor

Spitalmauer 5 · Tel. 33910

und mit welcher Freude die Kleinen ihre Päckchen auf den Wagen reichten, wo Herrmann Disselmeyer glücklich war, wenn sein Wagen sich mehr und mehr füllte. — So konnte in diesen 25 Jahren mancher Not begegnet werden, sei es durch Kleiderspenden, Paketaktionen oder Geldspenden, die häufig zu den Missionaren des Heimatortes geschickt wurden.

F.: Wie ist Ihr Eindruck vom diesjährigen Jubiläumszug?

A.: In diesem Jubiläumsjahr war die Teilnahme der Elsener Bevölkerung besonders groß. Und es ist sicherlich eine Bereicherung, daß neben dem Jugend-Spielmanszug auch die Nachwuchsgruppe der Musikkapelle das Geschehen musikalisch begleitet. Erfreulich ist weiter die Tatsache, daß die diesjährige Martinsspende, die für das Jugendwerk Rietberg — eine Einrichtung für eltern- und heimatlose Kinder und Jugendliche — bislang schon den Betrag von über 1000 DM erbracht hat.

F.: Sie haben doch sicherlich in diesen 25 Jahren auch so Manches erlebt, was der Öffentlichkeit verborgen geblieben ist?

A.: Ja, in der Tat, darüber ließe sich ein ganzes Buch schreiben, denn jedes Jahr bringt neue Überraschungen.

Eine Episode werde ich nie vergessen: Nicht jedes unserer „Martinspferde“ konnte den Anblick der vielen Lichter und die Töne der Musikanten ertragen. Und so ging in einem Jahr das Pferd statt vorwärts rückwärts. Und während wir alle auf den Eintritt des St. Martin warteten, kam plötzlich ein Junge gelaufen und rief atemlos: „Kommen Sie schnell, der St. Martin liegt am Boden, er ist vom Pferd gefallen!“ Gott sei Dank fanden sich schnell „starke Männer“, die das Pferd zur Ruhe und den St. Martin wieder aufs Pferd brachten. Und seitdem wird das Pferd mit fester Hand von Georg Pottmeier geführt.

F.: Wie erhoffen Sie sich die weitere Entwicklung?

A.: Ich möchte diese Frage mit dem Wunsch beantworten, daß sich auch in den kommenden Jahren immer wieder Helfer finden mögen, die bereit sind, den Martinstag zur Freude der Kinder und zur Ehre des Hl. Martin zu gestalten und daß der Gedanke des Teilens mit dem Mitmenschen nicht nur am Martinstag, sondern uns das ganze Jahr über Anruf bleibt.

F.: Herr Jürgens, herzlichen Dank!

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

EDEKA-MARKT

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Obst - Gemüse - Südfrüchte

Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei
--

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen und stehe auch im neuen Jahr jederzeit mit Rat und Tat zu Ihrer Verfügung.

Ihr Gardinenfachmann

Joachim Hampel

Elsen — Am Steinhof 2 — Telefon 52 85

DAF-Automobile

Kfz-Werkstatt (alle Typen) für
Karosseriearbeiten, Unfallschäden,
Lackierungsarbeiten, TÜV-Dienst

Paul Simon · 4791 Elsen

Wewerstraße - Telefon 6282 - 5011

Ein Stück Vergangenheit

(Auszug aus der Ortschronik)

1859

Am 13. Oktober wurde von der königlichen Regierung die Einrichtung einer zweiten Lehrerstelle verfügt und dieselbe dem bisherigen Hülfslehrer Franz Fiorentini definitiv übertragen. Die feierliche Einführung in sein Amt erfolgte in Gegenwart der Schulkinder durch den Pfarrer am 10. November desselben Jahres.

Infolge des Italienischen Krieges erfolgte im Jahre 1859 eine große Mobilmachung. Aus unserer Gemeinde mußten nicht nur viele Jünglinge, sondern auch mehrere Familienväter ihre häuslichen Arbeiten verlassen und beim Militär eintreten. Glücklicherweise kehrten dieselben bald in ihre Heimat zurück, da es nicht nötig war, daß Preußen sich am Kriege beteiligte.

Geboren: 91 — Gestorben: 34 in der ganzen Pfarrei

1860

Die Getreideernte war gut, sowie auch der Ertrag der Wiesen. Die Armenwiese brachte in diesem Jahre die ungewöhnlich große Summe von 384 Thaler ein.

In diesem Jahre wurde die schon seit vielen Jahren beantragte und betriebene Separation in der Gemeinde Elsen ausgeführt und den Interessenten die Pläne zugewiesen, und zwar durch den Ökonomie-Kommissarius Hirt. Die große Mehrzahl war mit der Planlage zufrieden. Da auch im Herbst die regnerische Wetter anhielt, so wurde es den Einwohnern sehr schwierig die überkommenen neuen Grundstücke zu be-

ackern und zu besäen.

Bei der Separation war überall die Anlage neuer breiter Wege bestimmt. Gleich im Herbst wurden dann dieselben in Angriff genommen, namentlich die Gräben neben den Wegen verdungen, wodurch viele arme Leute im Winter Verdienst erhielten.

Am Ende des Jahres im Dezember trat mit großer Heftigkeit zuerst unter den Kindern von Elsen und später unter denen von Sande die Masernkrankheit auf. Mehrere Wochen wurde die Schule unregelmäßig besucht. Circa 8 Tage mußte der Unterricht ganz ausgesetzt werden. An der Krankheit selbst starben 11 Kinder, infolge der sich aus den Masern entwickelten Krankheiten verloren noch einige das Leben.

Geboren: 72 — Gestorben: 40 in der ganzen Pfarrei

1861

In diesem Jahre wurden mehrere Wege, namentlich die von Elsen nach Neuhaus und zur Schlingbrücke führenden mit Kies befahren und die über den Fohling gehenden mit Äpfel- und Zwetschenbäumen bepflanzt.

Mit der Anlage der Gruben und den übrigen Separationswegen wurde wie im vorigen Jahre fortgefahren.

Geboren: 89 — Gestorben: 75

(Fortsetzung folgt) J. Segin



FUNK-TAXI

Ruf: (05254) **50 01**

Tag + Nacht

Krankenfahrten für alle Kassen

Geb

4791 ELSE
Kolpingstr. 2

Autoverle

Aus dem Leben der Vereine

Kaninchenzuchtverein W 258

Der Mümmelmannverein fuhr mit Groß und Klein in den Wuppertaler Zoo hinein! Nicht nur der Zoo sondern auch die Schwebebahn war ein Erlebnis. Einige fanden den Kuhstall in Wuppertal recht nett, man soll dort sogar Milch trinken können, — überwiegend sah aber nur das Obere der Milch ähnlich. Auf der Hinfahrt gab es ein Picknik im Freien. Auf der Rückfahrt war der Möhnesee noch mal ein Ausflugsziel.

Am 15. und 16. November war in der Burg Aliso das große Treffen der Kaninchenzüchter, 60 an der Zahl, aus den Kreisen Paderborn und Höxter. Auf dieser Kreisschau waren 500 Tiere vom deutschen Riesen bis zum Hermelinchen ausgestellt. Es waren 28 Rassen vertreten. Davon wurden 21 Kreismeister und 4 Kreismeister der Jugend ermittelt. Die Elsener Züchter standen bei dieser Preisverteilung nicht abseits. Hans Bohnenkamp, Rainer Potthast, Josef Schäfers, Walter Schmeling, Clemens



Tillig und Jungzüchter Thomas Fleischer wurden Kreismeister. Willi Luttermann bekam den Kreis-Wanderpokal, somit blieb er im Elsener Verein. Gleichzeitig war diese Schau für den W 258 die Vereinsschau, somit mußten nochmal Preise verteilt werden. Vereinsmeister wurde Hans Bohnenkamp, außerdem bekam er die Landesverbandsmedaille und den Familien-Wanderpokal. Willi Luttermann erhielt für das beste Tier der Schau einen Ehrenpreis.

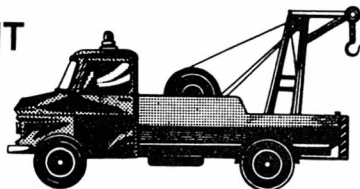
Die Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Inserenten und bittet alle Leser um freundliche Beachtung des Anzeigenteils.

Weis

SENNELAGER
Bielefelderstr. 113

ABSCHLEPP- u. BERGUNGSDIENST

TAG und NACHT



an Selbstfahrer

Männerchor Elsen

Am Freitag, dem 14. November 1975, fand im Kolpinghaus Paderborn das jährliche Konzert der Chorgemeinschaft Paderborn statt. Dieser Vereinigung gehören alle Chöre der Stadt Paderborn an — seit der kommunalen Neugliederung also auch der Männerchor Elsen.

Dieses Konzert wurde von den Elsener Sängern mit großer Spannung erwartet, da sich hier einmal direkt die Gelegenheit bot, einen Vergleich zu den benachbarten Chören anzustellen.

Acht Chöre — zwei gemischte und sechs Männerchöre — waren zum Vortrag angetreten. In der umfangreichen Programmfolge sang der Elsener Chor seine „Cekolina“, die von Siegfried Asmuth minutiös einstudierte und dirigierte Folge dreier Volkslieder aus der Tschechoslowakei — wieder einmal von Alfons Ikemeyer in gewohnter Brillanz auf dem Klavier begleitet. Die Auswahl gerade dieser rhythmisch und dynamisch so unterschiedlichen und schwierigen Lieder und der Übungsfleiß des Chores brachten Erfolg: Lang anhaltender Beifall der Zuhörer und auch der anderen Sänger in dem fast vollbesetzten Saal belohnte den Vortrag.

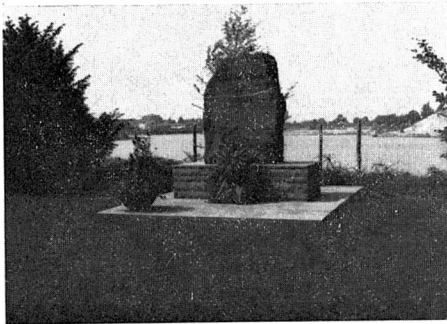
Das „Westfälische Volksblatt“ hielt seine Berichterstattung über dieses Konzert sehr allgemein. Es vertrat allerdings die Meinung, daß einige Chöre nicht den Ansprüchen modernen Chorgesangs genügten. Ohne überheblich sein zu wollen, können wir hier sagen, daß zu den so kritisierten Chören der Männerchor Elsen nicht gehört. Man kann vielmehr behaupten, daß sich dieser Chor zu einem Spitzenchor — wenigstens im Bereich der Stadt Paderborn — entwickelt hat.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auf zwei Veranstaltungen des Männerchores Elsen aufmerksam machen, zu denen herzlich eingeladen wird:

Am Sonntag, dem 21. Dezember 1975 (4. Adventssonntag), um 19.30 Uhr, findet in der Aula der Hauptschule Elsen ein **weihnachtliches Konzert** mit Liedern aus aller Welt statt.

Am Samstag, dem 14. Februar 1976, um 20 Uhr, feiert der Männerchor mit allen Freunden im Saal Bergschneider („Römerkrug“) ein **nostalgisches Karnevalsfest** unter dem Motto „Wie war die alte Zeit doch schön“.

Heimatverein Nesthausen



In Dankbarkeit und steter Erinnerung für die Gefallenen, Vermißten und Verstorbenen errichtete der Heimatverein Nesthausen im Jahre 1954 ein Ehrenmal an der Nesthauser Straße. Die Familie Agnesens stellte damals das Grundstück kostenlos zur



Verfügung. Durch Veränderung der Eigentumsverhältnisse und Anweisung des Grundstückes als Baugelände war eine Umsetzung des Ehrenmales notwendig geworden.

Von der Fa. Exakt-Kiesaufbereitung hat der Heimatverein ein Grundstück am Baggersee als neuen Standort des Ehrenmales erworben. Träger des Grundstücks ist die Gemeinde Elsen bzw. nach der Gebietsreform die Stadt Paderborn.

Die umfangreichen Vorarbeiten zur Umsetzung waren im Frühjahr dieses Jahres beendet. Am 18. April 1975 erfolgte dann die Umsetzung des Ehrenmales mit einem Kranwagen der Fa. Hoffmann, Paderborn.

Allen Mitgliedern des Heimatvereins, die durch Mithilfe und Spenden die Umsetzung des Ehrenmales erst ermöglicht haben,

herzlichen Dank. Unseren Dank auch an die örtlichen Firmen der Fa. Exakt-Kiesaufbereitung und Paderborner Transport-Beton sowie dem Garten-, Forst- und Friedhofsamt der Stadt Paderborn für die großzügige Hilfe bei der Gestaltung der Anlagen des Ehrenmales.

Die erste Kranzniederlegung am neu hergerichteten Ehrenmal erfolgte am Kommerzabend anlässlich des Heimatfestes am 15. August 1975.

Der Vorstand
I. A.
(Kürpick)

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

**Elsens Fachgeschäft
für Schreibwaren, Bücher und Geschenkartikel**

A. Hohlbaum

gegenüber der Kirche

Bei uns finden Sie für fast jeden das passende Geschenk.

Denn wir zeigen Ihnen in ausgewählten Qualitäten eine Geschenke-Kollektion, die sich durch ihre besondere Note hervorhebt.

Und zu Silvester wieder große Auswahl an

Feuerwerkskörpern

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Gott versöhnt — Christen sollen versöhnen

Das ist das Urgeheimnis des Weihnachtsfestes: Der Sohn Gottes ist Mensch geworden und hat uns mit dem Vater versöhnt.

Er hat die Kluft zwischen dem Vater und den sündigen Menschen überbrückt.

„Sündig“ ist vor allem, wer die Bande der Liebe zwischen Gott und Mensch, aber auch zwischen Mensch und Mensch schwächt und zerreißt.

Weihnachten und im vorbereitenden Advent erfahren und feiern wir die Versöhnungstat des Gottessohnes. Wir haben aber auch die Aufgabe, diese Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen von uns aus zu vollziehen.

Wie wäre es, wenn jeder einzelne und jede Familie nur eine einzige Tat der Versöhnung setzen würden? — Weil Weihnachten ist!

Pfarrer Kämpchen

Wer reicht die Hand?

Wer bringt dem Menschen,
der blind ist, das Licht?

Wer reicht dem Menschen,
der Angst hat, die Hand?

Wer geht den Weg,
der die Mühe lohnt?

Den Weg wollen wir gehen,
die Liebe geht mit uns
auf dem langen und steinigen
auf dem weiten und unbequemen,
auf dem Weg,
der die Mühe lohnt.

Wer deckt dem Menschen,
der hungert, den Tisch?

Wer reicht dem Menschen,
der Durst hat, den Krug?

Wer geht den Weg,
der die Mühe lohnt?

Wer gibt dem Menschen,
der zweifelt, Mut?

Wer gibt dem Menschen,
der absackt, Halt?

Wer geht den Weg,
der die Mühe lohnt?

Den Weg wollen wir gehen . . .

Pfarrgemeinderat

In der Pfarrversammlung am 21. September 1975 wurde angeregt, den „goldenen“ und „silbernen“ Kommuniontag zu feiern. Gedacht ist, jeweils am zweiten Ostertag dann alle noch lebenden Elsener, die vor 25 oder 50 Jahren in Elsen ihre Erstkommunion feierten, dazu einzuladen. Einzuladen zu ihren Familien, zu Bekannten oder, wenn sie keine Verwandten oder Bekannte mehr haben, zu Freunden. Am zweiten Ostertag soll dann des Jubeltages mit einem feierlichen Gottesdienst gedacht werden.

Der Pfarrgemeinderat bittet alle Elsener, dieses Anliegen aufzugreifen. Für „Jubelkommunionkinder“, die aus der Heimat vertrieben sind, wollen wir zeitgerecht für eine „Patenfamilie“ sorgen. Wir bitten dazu um Anschriften an den Pfarrgemeinderat.

Das neue Einheitsgesang- und Gebetbuch ist nun erschienen. Wir wollen es in Elsen auch einführen. Weihnachten wäre für die meisten eine geradezu einmalige Gelegenheit, den Kindern das neue Buch zu schenken und andererseits haben die Kinder genau so eine gute Gelegenheit, ihren Eltern das neue Buch als Geschenk auf den Gabentisch zu legen. Nutzen wir alle diese Gelegenheit. Im neuen Jahr werden wir dann mit der Umstellung beginnen.

Kullmann

In der nächsten Ausgabe erscheint wieder der Beitrag „Dat Elske Piatt“. Herr August Dierks wird uns über den „Elsken Jungen“ erzählen.

ES GEHT UM IHRE SPARPRÄMIE.



Schließen Sie Ihren
prämienbegünstigten Sparvertrag
bis zum 31.12. ab. Dann
bekommen Sie Ihr Spargeld,
Prämien und Zinsen
bis zu 6 Monate früher.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

Geschäftsstelle Elsen



Heimann-Backwaren
Ein Begriff höchster Backqualität

Empfehle in der Weihnachtszeit:
Spekulatius - Christstollen
Weihnachtsgebäcke

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46

Kath. Frauengemeinschaft

Rückblick auf unsere Lourdes-Fahrt

Ein unvergeßliches Erlebnis wird für alle Teilnehmerinnen unsere große Fahrt nach Lourdes bleiben, zu der wir am 3. September in Elsen starteten. Über Aachen ging die Fahrt durch Belgien in Richtung Paris. Am Spätnachmittag kamen wir dort an; wir waren überwältigt von der Größe dieser Stadt und erlebten sie bei einer Rundfahrt am Abend in schillerndem Licht. Auch am nächsten Tage hatten wir noch Gelegenheit bei einer guten Führung die markantesten Plätze und Bauwerke zu besichtigen. Über Orleans fuhren wir am 3. Tag zur Übernachtung nach Brive; weiter ging's von dort über Toulouse—Tarbes zum Ziel unserer Reise nach Lourdes. — Wenn es heißt: in Lourdes sei alles, alles ein Gebet — so haben wir die Wahrheit dieser Worte erfahren dürfen. Menschen aller Nationen und Rassen, viele, viele junge Leute — stille Beter zu jeder Tages- und Nachtstunde bei der Erscheinungsgrotte, — zig Tausende täglich bei der Sakraments- oder Lichterprozession (am Samstag, dem 7. 9. waren es 80 000 Menschen) — ergreifend die Krankensegnungen, — beeindruckend die internationale Meßfeier in der unterirdischen Pius-Basilika — all' dieses wird uns unvergessen bleiben. Es fiel uns schwer, von Lourdes Abschied zu nehmen, aber unsere Fahrt ging weiter am Dienstag, dem 9. September, den Pyrenäen entlang bis Pamiers, wo wir die riesigen Höhlen durchgingen. Nachdem wir die alte Römerstadt Carcassonne besichtigt hatten, ging es weiter über Beziers nach Sete zur Übernachtung. Dort erlebten wir bei herrlicher Sonne das blaue Mittelmeer, und am nächsten Morgen den Hafen von Sete. Weiter ging's der Rhone entlang in Richtung Lyon. In Avignon besuchten wir den Papstpalast und die Papstgärten, in Ars das Grab und die Kirche des hl. Pfarrers von Ars. Nach Übernachtung in Bourg führte uns die Reise dann in die Schweiz; durch die herrliche Bergwelt ging's über Genf am Genfer-See entlang, über Gstaad und Interlaken nach Sachsen-Flüeli, der Stätte des hl. Bruder Klaus. Hier hatten wir am nächsten Tag Gelegenheit zu ausgiebigen Spaziergängen in die Raute, oder zünftig zur Sennhütte hinauf auf die Alm zu wandern. Von Flüeli aus ging die Heimfahrt über Luzern—Basel—Frankfurt nach Elsen, wo wir gegen 18 Uhr reich an Erlebtem und Gesehenen gesund und froh eintrafen. Gemeinsam gingen wir zum Lob- und Dankgebet in unsere Pfarrkirche, wo wir vor dem Marienaltar eine aus Lourdes mitgebrachte Kerze entzündeten und einen bunten Herbststrauß aus Flüeli niederlegten. Nach den Begrüßungsworten unseres Herrn Präses und einem innigen „Danke“ an unseren Herrgott, der uns so wunderbar geführt, gingen wir auseinander, das gemeinsam Erlebte aber werden wir nicht vergessen.

E. Kalle



FLORIAN

geht durch das Dorf und kommt bei seinem Spaziergang wieder einmal zum Heiligenberg. Er erinnert sich, daß hier vor 30 Jahren zwei deutsche Soldaten meuchlings ermordet wurden. Zur Erinnerung an diese Bluttat ist damals ein Kreuz errichtet worden. Es liegt heute am Boden und verfault. Da sich scheinbar keiner mehr für seine Pflege zuständig fühlt, appelliere ich hiermit an den Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof. Bei der allseits bekannten Einsatzfreudigkeit des Vereins dürfte es keine Schwierigkeiten geben, das Kreuz in Gemeinschaftsarbeit neu erstehen zu lassen, meint Florian.

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Ihr Einkaufsziel!

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant

Willi Gockel

Elsen, Sander Straße 37 · Ruf 5792

Neue Gesellschaftsräume - Fremdenzimmer mit Dusche und WC

Meiner Kundschaft und meinen Gästen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr 1976

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

In der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit auch im neuen Jahr, verbleibt mit Ihnen

Ihr Partner

HELMUT STEINS

4791 Elsen — Antoniusstraße / Ecke Urbanstraße — Telefon 56 39

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr!

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienste: 9.00 Uhr

14. 12. 1975 3. Advent, Pfr. Moosburger
21. 12. 1975 4. Advent, Pfr. Krause
24. 12. 1975 Heiligabend, **17.00 Uhr**, Pfr. Moosburger (Familiengottesdienst)
25. 12. 1975 1. Weihnachtstag, Pfr. Krause
26. 12. 1975 2. Weihnachtstag, Pfr. Moosburger
28. 12. 1975 Sonntag nach Weihnachten, Pfr. Moosburger
31. 12. 1975 Altjahrsabend, **18.00 Uhr**, Pastor Kettner
1. 1. 1976 Neujahr, **15.00 Uhr**, Pfr. Moosburger
4. 1. 1976 2. Sonntag nach Weihnachten, Pastor Kettner
11. 1. 1976 1. Sonntag nach Epiphanias, Pfr. Moosburger
18. 1. 1976 2. Sonntag nach Epiphanias, Sup. Koegel-Dorfs — Pfr. Moosburger
(Einführung von Pfarrdiakon J. Penski)

Kindergottesdienst: jeden Sonntag, 10.15 Uhr

Schulgottesdienste: Hauptschule, donnerstags, 7.45 Uhr, 18. 12. 1975, 8. 1. 1976, 22. 1. 1976

Frauenhilfe: 14täglich, donnerstags, 14.30 Uhr, 18. 12. 1975 (Adventsfeier mit der Frauenhilfe der Stadtheide), 8. 1. 1976, 22. 1. 1976

Kreis junger Ehepaare: 14täglich mittwochs, 20.00 Uhr, 10. 12. 1975, 14. 1. 1976, 28. 1. 1976

Jungschar: (10—14 Jahre) donnerstags, 16.45 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindeadventsfeier: 2. Advent, 7. 12. 1975, 15.00 Uhr

Prf. Moosburger, Dr.-Rörig-Damm 40a, Telefon 47 41, ist am besten zu erreichen: montags—freitags 12.30—14.15 Uhr, freitags 18—20 Uhr, samstags 9—12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 55 68

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren — Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen

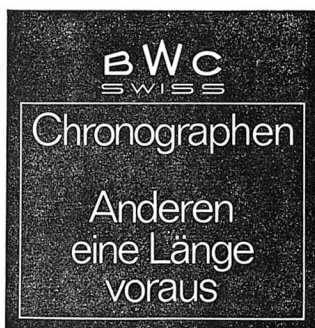
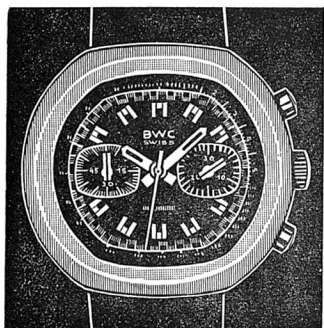


Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

Wartungsdienst - Schnellwaschanlage

**Meinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und gute Fahrt im Neuen Jahr**



FACHBETRIEB

Uhren - Schmuck

Feinmeßtechnik

Uhrmachermeister und Juwelier

HUBERT VIERTTEL

4791 Paderborn - Elsen — v.-Ketteler-Straße 21 — Telefon (0 52 54) 50 66

Wir räumen unser Kinderlager!

Wegen Aufgabe unserer Kinder-Abteilung jetzt alles
zu enorm niedrigen Preisen.

Ab Januar '76 führen wir **Damen-Oberbekleidung**
von Größe 36—46

Boutique Babett-chen

Elsen — von Ketteler-Straße 39

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Friedhelm Hansen, Elsen, Am Richterbusch 3	Andrè	1. 9. 1975
Johann Modla, Elsen, Josefstraße 25	Thorsten (Zwillinge)	1. 9. 1975
Heinrich Aulbur, Elsen, v.-Ketteler-Straße 57	Thorsten	4. 9. 1975
Heinrich Meier zu Verl, Elsen, Auf dem Meere 45	Melanie	13. 9. 1975
Hartmut Meyer, Elsen, An der Brotkuhle	Patricia	16. 9. 1975
Frank Köhler, Elsen, Kämpenstraße	Rebecca	16. 9. 1975
Leo Gockel, Elsen, v.-Ketteler-Straße 20	Karin	21. 9. 1975
Georg Heggemann, Elsen, Sander Straße	Sandra	21. 9. 1975
Martin Schäfers, Elsen, Erlenweg 13	Cornelia	24. 9. 1975
Dagobert Estel, Elsen, Scharmeder Stadtweg	Almut, Anna, Fransika	29. 9. 1975
Josef Schulte, Elsen, Hedwigstraße 8	Sebastian	1. 10. 1975
Franz Dierksmeier, Elsen, Paderborner Straße 4	Patricia	7. 10. 1975
Michael Schmidt, Elsen, Alisostraße	Volker	18. 10. 1975
Karl Schade, Elsen, Eichendorffstraße 5	Tobias (Zwillinge)	18. 10. 1975
Hüseyin Yüksel, Elsen, Schulstraße 3	Rolanda Kaye	16. 10. 1975
Theodor Freise, Elsen, Ostallee 49	Daniela	21. 10. 1975
Herbert Kaufmann, Elsen, Pestalozzistraße 1	Mühmet	28. 10. 1975
Johannes Zumdieck, Elsen, Am Bühlberg 34	Christina	29. 10. 1975
Rainer P. Potthast, Elsen, Auf dem Sandfeld 26	Melanie	29. 10. 1975
	Alexander	31. 10. 1975
	Marion	31. 10. 1975

Eheschließungen:

Johannes Gesse, Elsen, Drosselweg 1	
Ursula Karola Göke, Paderborn	am 12. 9. 1975
Johannes Schweitzer, Elsen, Ikenbergstraße 17	
Mechthild Hüser, Elsen, Pestalozzistraße 5	am 17. 9. 1975
Dr. red. nat. Friedrich Schwarze, Elsen, Nik.-Groß-Straße 7	
Elke Kaspers, Bad Lippspringe, Eichendorffstraße 7	am 17. 9. 1975
Wolfgang Frie, Elsen, Blumenstraße 12	
Dariane Djukie, Elsen, Blumenstraße 12	am 25. 9. 1975
Bernhard Golüke, Elsen, Urbanstraße 9	
Elisabeth Tölle, geb. Meier, Elsen, Urbanstraße 4	am 1. 10. 1975
Burkhard Sprengel, Hövelhof, Heierweg 114	
Margarete Behrendt, Elsen, Mittelweg 53	am 3. 10. 1975
Josef Mertensmeier, Sande, Mühlenstraße 36	
Christa Golinski, Elsen, Wewerstraße 32	am 10. 10. 1975
Günter Dreier, Elsen, Kämpenstraße 49	
Ferdinande Tölle, Elsen, Gunnestraße 24	am 17. 10. 1975
Johannes Meyer, Elsen, Zum Rottberg 4	
Ursula Mühlmeier, Elsen, Zum Rottberg 4	am 22. 10. 1975
Klaus Fraatz, Göttingen, Erfurter Straße 1	
Annette Liggesmeier, Elsen, Am Steinhof 14	am 22. 10. 1975
Paul Nitze, Elsen, Am Schlengerbusch 19	
Jutta Ertel, Schloß Neuhaus, Hubertusweg 6	am 24. 10. 1975
Horst Lengeling, Elsen, Habichtsweg 11	
Kornelia Katzer, Elsen, Habichtsweg 11	am 29. 10. 1975
Rolf Horstschäfer, Paderborn, Leostraße 57	
Elisabeth Richter, Elsen, Nesthauser Straße 16	am 31. 10. 1975

Sterbefälle:

Anna Wilhelmine Temme, geb. Vellmann, Elsen, Ostallee 4
Josef Scherer, Elsen, Kämpenstraße 27
Matthias Steins, Elsen, Am Biekenkamp 18
Rolf Richter, Elsen, Josefstraße 34
Friederike Junk, geb. Menneken, Heinrichstraße 3
Maria Wibbeke, geb. Budde, Alme Aue 6

Geboren

6. 12. 1890
24. 11. 1897
17. 4. 1974
11. 8. 1904
18. 11. 1899
27. 2. 1906

Gestorben

25. 9. 1975
6. 10. 1975
8. 10. 1975
12. 10. 1975
14. 10. 1975
27. 10. 1975

Familie Ernst Dressel

HOTEL BURG ALISO - ELSÉN

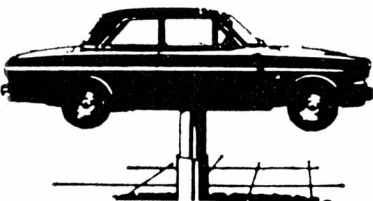
**wünscht allen Gästen und Freunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

Inh. Ernst Dressel – 4791 Elsen – Telefon (05254) 5218

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN – Telefon (05254) 5794



-STATION - D. Groß

4791 ELSÉN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50

Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Wagenpflege
- Unterbodenschutz
- Reifendienst
- Batterie-Dienst
- Auto-Zubehör



3426

Wer sich über nichts mehr wundert

bei unseren Preisen kann er's wieder lernen!

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **Möbel Finke**. Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen Sie einfach frack- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Barfücher. Drücken Sie Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren).



möbel finke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4791 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 3398

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag

Elisabeth Linnemann, Kämpenstraße 20	am 3. 10.	77 Jahre
Martha Sobocinski, Josefstraße 22	am 4. 10.	95 Jahre
Katharina Liekmeyer, Ikenbergstraße 47	am 4. 10.	75 Jahre
Agnes Thyllich, Kirchstraße 6	am 5. 10.	79 Jahre
Bernhardine Markus, Bernhard-Sinne-Straße 15	am 8. 10.	75 Jahre
Theresia Büker, Lindenweg 1	am 12. 10.	79 Jahre
Maria Otto, Eichenstraße 3	am 13. 10.	89 Jahre
Hermann Claes, Hilschebruch 19	am 20. 10.	78 Jahre
Gertrud Fiedler, Paderborner Straße 58	am 23. 10.	82 Jahre
Otto Loerzer, Marienstraße 3	am 25. 10.	78 Jahre
Auguste Thul, Kilianstraße 1	am 26. 10.	86 Jahre
Josef Schäfers, Nesthauser Straße 82	am 26. 10.	77 Jahre
Johann Grillmeyer, v.-Ketteler-Straße 30	am 30. 10.	76 Jahre
Josef Lindner, Eichenstraße 11	am 31. 10.	85 Jahre
Josef Kürpick, Deipe-Laake 25	am 5. 11.	77 Jahre
Anna Thiele, Delbrücker Weg 29	am 6. 11.	84 Jahre
Elisabeth Wulf, Nesthauser Straße 72	am 7. 11.	79 Jahre
August Temme, Kirchstraße 17	am 7. 11.	77 Jahre
Franziska Dirksmeyer, Am Steinhof 8	am 10. 11.	79 Jahre
Elisabeth Kimmeskamp, Bruchstraße 19	am 12. 11.	81 Jahre
Ferdinand Richter, Gesselter Hude 50	am 13. 11.	79 Jahre
Johanna Müller, Auf dem Bühlen 11	am 14. 11.	82 Jahre
Bernhard Steins, Scharmeder Straße 95	am 19. 11.	79 Jahre
Heinrich Berg, Deipe-Laake 3	am 24. 11.	83 Jahre
Friedrich Dawin, Zur Kettenschmiede 14	am 25. 11.	82 Jahre
Anna Sinne, Nesthauser Straße 14	am 27. 11.	78 Jahre
Franz Albert Eisenmenger, Eichsfelder Straße 16	am 27. 11.	76 Jahre
Gertrud Frey, v.-Eichendorff-Straße 24	am 28. 11.	83 Jahre
Franz Güllenstern, Gesselter Straße 69	am 28. 11.	81 Jahre
Wilhelm Humpert, Ikenbergstraße 72	am 28. 11.	76 Jahre
Gertrud Kirchhoff, Josefstraße 54	am 28. 11.	75 Jahre
Anna Peitz, Paderborner Straße 42	am 30. 11.	85 Jahre

Zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Herrn Bernhard Gockel, Sander Straße 37, wurde am 6. 10. 1975 vom Regierungspräsident das Verdienstkreuz Am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

E X K L U S I V

aus den Ateliers namhafter Künstler:

Gemälde zu Atelierpreisen

Liebhaber und Kenner wissen die persönliche Atmosphäre in Ihrem Hause durch erlesene Gemälde zu fördern.

Wenn Sie an ein Ölgemälde denken, denken Sie an die



Hier finden Sie, für Sie zusammengestellt, eine Palette ausgewählter Motive, Kostbarkeiten und Raritäten. Sie erwerben nicht nur ein wertvolles Gemälde, sondern sparen zusätzlich den Gewinn des Handels.

Bestimmt finden Sie hier auch Ihr Weihnachtsgeschenk.

Hofgalerie, Klosterhof 6

3533 Willebadessen

Postfach 74, Telefon (0 56 46) 4 02

Öffnungszeiten: samstags und sonntags 14—18 Uhr und nach Vereinbarung

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**– eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

Paderborn, Stadtteil Eisen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,

8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 – 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 mllb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 – 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 31. 12. 1974: 8121 + 1022 = 9143

Redaktionsschluß für Ausgabe 33: 20. 1. 76

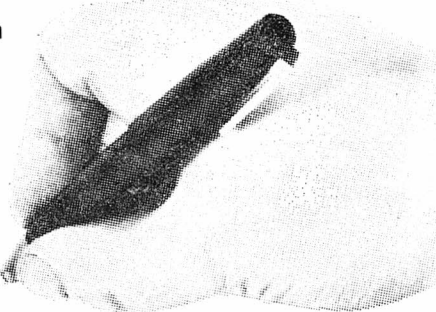
Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Eisen e. V. – Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 –
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 – Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte – Konten: Spadaka Eisen 2070, Sparkasse Eisen 4011243,
Volksbank 750750

Bei uns können Sie gleich mit dem Mann sprechen, der entscheidet

Wenn Sie von uns einen Kredit haben wollen, dann brauchen Sie keine Umwege zu machen.

Denn Sie können gleich mit dem Bankleiter persönlich sprechen. Besuchen Sie ihn mal.

Zu unserer nächsten Bankstelle ist es nicht weit — wir haben mehr als 18 000 davon.



Service rund ums Geld

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR-UND DARLEHNSKASSE